

Wie eine direkte Verbindung
zwischen CAE- und ERP-Software
den Schaltschrankbau beschleunigt

Datenfluss ohne Umwege

Die Südtiroler Schaltschrankbauer der Firma Elpo entwickeln und produzieren Schaltschränke sowie Anlagen für den Einsatz erneuerbarer Energien. Planung und Konstruktion erfolgen mit der CAE-Software »Eplan Electric P8«, für alle kaufmännischen Belange verwendet das mittelständische Familienunternehmen die ERP-Lösung »Ergo«. Eine neue Direkt-Schnittstelle zwischen den beiden Softwaretools unterstützt die Mitarbeiter dabei, schneller und effizienter zu arbeiten: Sei es durch einfachere Stammdatenverwaltung oder direkten Zugriff auf Verfügbarkeitsinformationen.



„Die direkte Verbindung zwischen CAE-Software und ERP-System minimiert den Abstimmungsaufwand zwischen technischem und kaufmännischem Personal.“

Hubert Enzi, Bereichsleiter
Informationstechnik bei Elpo.

Die Firma Elpo mit Hauptsitz in Bruneck (Südtirol) sowie weiteren Standorten in Innsbruck und München hat sich auf umfassende elektrotechnische Lösungen für Unternehmen spezialisiert. Die 160 Mitarbeiter bauen Schaltschränke, planen Stromverteilungen, installieren Gebäudetechnik oder entwickeln Steuerungs- und Automatisierungstechnik für Produktionsanlagen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Installation von Wasserkraftwerken und Biogasanlagen für den Einsatz erneuerbarer Energien. Dazu ist das Unternehmen nach strengen Qualitätsnormen zertifiziert. Für die Erstellung der Dokumentation nutzen die Südtiroler Schaltschrankbauer traditionell unterschiedliche Softwarewerkzeuge. In den letzten Jahren etablierte sich – nicht zuletzt zur leichteren Erfüllung der Kompatibilitätsanforderungen vieler Kunden – die CAE-Software »Eplan Electric P8« als erste Wahl. Für die kaufmännische Betriebsführung, vor allem für die Warenwirtschaft, verwendet Elpo bereits seit 2004 die ERP-Software »Ergo« des regionalen Anbieters Ergo Software.

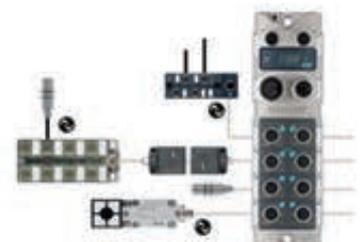
Direkte Verbindung zwischen CAE und ERP

„Unsere Stärke liegt darin, Lösungen mit maximaler Sicherheit in kurzer Zeit zu realisieren“, erklärt Hubert Enzi, Bereichsleiter Informationstechnik bei Elpo. „Die IT unterstützt uns dabei, indem sie ohne Systemwechsel sämtliche benötigten Informationen bedarfsgerecht bereitstellt.“ Möglich macht das eine Anfang 2016 etablierte direkte Verbindung zwischen beiden Softwaresystemen. Sie ermöglicht den Mitarbeitern, die Stammdatenwartung nur an einer einzigen Stelle durchzuführen. Das minimiert den Abstimmungsaufwand zwischen technischem und kaufmännischem Personal. „Zusätzlich wird durch die automatische Stammdatenübernahme eine wesentliche Fehlerquelle eliminiert“, zeigt Hubert Enzi einen weiteren Vorteil auf. „Ebenso wichtig ist, dass unsere Elektroplaner nun direkt aus der gewohnten Arbeitsumgebung in »Eplan Electric P8« heraus Zugriff auf die Verfügbarkeitsinformationen aller verbauten Komponenten haben.“

JEDERZEIT ZU
WISSEN, WORAUF
MAN SICH
VERLASSEN KANN,
IST EIN GUTES
GEFÜHL.



Sensoren. Systeme.
Netzwerktechnik.



www.balluff.com

Schnelle Umsetzung dank Online-Service

Als reine Online-Dienstleistung stellte Eplan Österreich die Direktverbindung zwischen dem CAE-System und der ERP-Lösung innerhalb von nur fünf Tagen her. Dazu nutzten die Anwendungsprogrammierer das standardisierte Schnittstellen-Tool »Eplan EPIS« (»ERP/PDM Integration Suite«). Damit konnte der Zugriff auf die Datenbank durch reines Konfigurieren hergestellt werden. „Das macht die Lösung von späteren Versionswechseln beider Softwarepakete unabhängig und damit zukunftssicher“, freut sich Hubert Enzi. (L.PA./BBK)

INFOLINK: www.eplan.at | www.ergosoftware.net | www.elpo.eu



Oben: Schaltanlagen für industrielle Kunden sind die Domäne der Firma Elpo mit Hauptsitz in Bruneck/Südtirol. Dank innovativer Software-Schnittstelle erfolgen Planung und Konstruktion jetzt noch schneller.

Unten: Das Lösungsportfolio von Elpo reicht von der Stromverteilung bis zu Anlagen für erneuerbare Energien.

